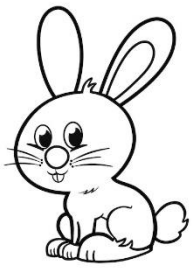
Unsere Schülerzeitung

Die 4. Ausgabe ist da:

OSTERN



- **Alles rund um das Osterfest!**
  Die besten Verstecke, Ausflugstipps, Rezepte, Gedichte, …
- Außerdem:
  Wie können wir gemeinsam unsere Schule schöner machen?
  UND: Das neue Schülerzeitungsteam stellt sich vor!

Die Schülerzeitung stellt sich vor

Name: Amelie Mille Fleur Klein

Alter:10
Klasse: 5a
Hobbys: Tanzen, Voltigieren, Luftakrobatik

Name: Carlotta

Alter: 11
Klasse: 5a
Hobbys: Reiten, Musik hören

Ich möchte in der Schülerzeitung über das Thema Musik sprechen.

Name: Maria

Alter: 10
Klasse: 5c

Ich möchte in der Schülerzeitung über die Schule, Tiere, neue Bücher und neue Filme und Serien berichten.

Name: Elyas

Klasse: 6A

Meine Themen: Alles, was aktuell in der Schule passiert, z.B Veranstaltungen

Warum ich in Schülerzeitung bin:
Ich war vor einem Jahr auch im WUV Kurs Schülerzeitung und es hat mir gefallen. Deshalb habe ich mich dazu entschieden, wieder in den Kurs Schülerzeitung zu gehen

Über mich: Ich bin 11 Jahre alt, mein Hobby ist Boxen. Ich bin zwar in keinem Verein, aber ich möchte gerne in einen.

Name: Haylie

Alter: 11
Klasse: 6a
Hobbys: Reiten, Musik hören

Ich möchte in der Schülerzeitung über das Thema Musik sprechen.

Name: Mariya

Klasse:5a
Alter:11 Jahre
Wieso ich den WUV Kurs Schülerzeitung gewählt habe:
Ich mochte es schon seit drei Jahren, am PC zu schreiben
Meine Hobbys: Schreiben, Lesen, Zeichnen, Turnen, Luftakrobatik, Schwimmen, Mikroskopieren
Meine Lieblingsfächer: Alle
Warum macht mir Schule Spaß:
1.Weil ich neue Dinge lernen kann
2.Weil ich meine Freunde sehen kann

Meine Lieblingsbücher: Alle Bücher über Reisen

Name: Noémie

Klasse: 5a
Alter: 11
Hobbys: Klavierspielen

Ich möchte etwas schreiben, was die anderen interessiert.
Langweilige Sachen sind schlimm. Ich schreibe gern über Feierlichkeiten.

Name: Tom

Klasse: 5a; Alter: 10 Jahre
Meine Lieblingsfächer: Mathe, Gewi, Nawi und Kunst
Mein Hobby ist Basketball.
Ich höre gerne in meiner Freizeit die Drei ???, spiele gerne Videospiele und gucke Tablet.
Mein Lieblingsessen? Ein saftiges Steak.
Ich habe einen kleinen Bruder, der noch in die Kita geht.

Name: Moritz

Klasse: 6a

Meine Themen:
Spannende Sachen in der Schule!

Außerdem schreiben in diesem Halbjahr für uns:

Leon 5a, Nabi 5a, Samantha 5a, Mia

Schöne Schule –
ein Thema, das uns alle angeht!

Rahmen dieses Themas haben wir überlegt, wie wir alle gemeinsam dafür sorgen können, dass sich in unserer Schule alle wohlfühlen. Die Fragen, die uns beschäftigt haben, waren z.B. diese:

- Was gefällt mir schon an meiner Schule?
- Was könnte noch besser sein?
- Was kann jeder Einzelne dafür tun, dass unsere Schule schön und sauber bleibt?

Auf den folgenden Seiten lest ihr, zu welchen Erkenntnissen das Schülerzeitungs-Team gekommen ist!
Zunächst wollen wir festhalten, dass Schule natürlich auch schöne Seiten hat! So schreibt **Elyas** zum Beispiel:

Dinge, die mir in der Schule Spaß machen:

1. Ich sehe meine Freunde.
2. Wenn ich mein Lieblingsfach habe.
3. Wenn ich Unterricht mit meinem Lieblingslehrer habe.
4. Wenn ich einen Wandertag habe und man dahingeht, was ich mir gewünscht habe.
5. Wenn mein Hassfach ausfällt.

Was konkret könnte man aber auch verbessern?

1. **Toiletten renovieren und putzen**

Da sich viele Schülerinnen und Schüler auf der Toilette unwohl fühlen, haben wir uns dazu entschlossen, dass die Toiletten unbedingt gesäubert und renoviert werden müssen. Unsere Vorschläge: Bessere Putzmittel für unsere Reinigungskraft, Wände neu streichen und eventuell einen Lufterfrischer.

2. Einige Etagen neu streichen

Wir haben uns mal das Schulgebäude angeguckt und haben festgestellt: Die Wände sehen etwas älter aus, und dass auf einigen Etagen neu gestrichen werden muss. Über die Wandfarben dürfen dann die Schülerinnen und Schüler demokratisch abstimmen.

3. Das Fußballfeld renovieren

Auch den Sportplatz haben wir uns angeguckt und gemerkt: Es sind einige Schlaglöcher auf dem Fußballfeld sind. Deswegen haben wir den Vorschlag, einen Kunstrasen zu benutzen. Ihr fragt euch: Warum ein Kunstrasen? Ganz einfach. Erstens, ss gibt den Fußballerinnen und Fußballern ein besseres Gefühl auf dem Fußballfeld. Zweitens, Wenn jemand auf dem

Fußballfeld hinfällt, ist die Verletzungsgefahr nicht so hoch. Und außerdem sind wir auch dafür, dass die Zäune höher gezogen werden müssen, da die Fußbälle trotzdem über die Zäune fliegen.

Auch **Amelie** aus der 5a spricht sich für eine Verschönerung aus:

Dinge in der Schule die man verbessern könnte :

2. **Flur, Toiletten, Klassenräume, Turnhalle, usw. neu streichen…**

…weil gefühlt alle Wände bemalt oder dreckig sind.
Man könnte z.B. diese Farben benutzen:

warmes Gelb Rosa

Babyblau Hellgrün oder vielleicht auch Lila…

2. Aktuelle Bilder aufhängen

Es sind nämlich nur alte Fotos im Flur, die man schon gefühlt 1.000.000 Mal gesehen hat.

Haylie hat sich unter anderem auch in Klassenräumen umgesehen:

Auf manchen unserer Tische wurde draufgemalt. Das sollte nicht mehr passieren, weil die Tische dann einfach unschön aussehen.
Mir ist auch aufgefallen, dass wirklich sehr, sehr viel Müll auf dem Boden liegt. Dazu gehören auch Essensreste.
Auf den Fensterbrettern stehen manchmal unnötige Sachen drauf, z.B. Klamotten; und ich habe auch noch einen Lappen gesehen. Das ist wirklich unnötig und sieht auch wieder unschön aus.

Was mich persönlich am meisten stört, ist das unnötige Waschbecken im Keller. Da könnte einfach eine schöne Pflanze stehen.

Was haltet ihr davon – sollte es generell mehr Pflanzen in der Schule geben?

Mariya aus der 5a unterstützt diesen Vorschlag auf jeden Fall – und hat auch noch viele andere Dinge vorgeschlagen!

Dinge, die man in unserer Schule verbessern kann

3. Wände in der Mädchentoilette (obere Etage)
4. Mehr Pflanzen in der Schulgebäude
5. Neue Bücher für die Eulothek
6. Turnhalle putzen (von außen)
7. Auf dem Sportplatz um die eingepflanzten Bäume kümmern
8. Neuer Sand für die Sprunganlage

Was jeder tun kann, damit unsere Schule sauber und schön bleibt

1.Keinem Müll liegen lassen!

2.Nicht auf die Tische, Stühle usw. malen!

3.Die Schuhe auf der Matte abwischen, bevor man in die Schule reingeht!

4.Nach dem Essen immer den Tisch abwischen!

5.Den Müll, den man sieht, in einem Mülleimer entsorgen!

Moritz aus der 6a bemängelt ebenfalls die Toilettensituation, und spricht sich für einen Neuanstrich in manchen Etagen aus. Außerdem müsse auch das Fußballfeld ausgebessert werden. Aber, so schreibt er, die Schule hat auch richtig gute Eigenschaften:

1. Die meisten Lehrer sind nett.
2. Es gibt meistens leckeres Essen.
3. Es gibt zwei Computerräume.
5. Der Unterricht macht fast immer Spaß.
4. Es gibt nette Schüler.
6. Es gibt tolle Ausflüge/Wandertage.
7. Es gibt eine Eulothek.

Tom (5a) hat für euch ebenfalls seine „Positiv"-Liste zusammengestellt:

Das Tolle an der Schule ist, dass…

…man den Computerraum nutzen kann.
…man in der Mensa essen kann.
…es einen Sportplatz gibt.
…es tolle Mathelehrer und andere tolle Lehrer gibt.

…die Wandertage immer Spaß machen.
…man seine Freunde treffen kann.
…die Pausen recht lang sind.
…der Schulhof ziemlich groß ist.

Außerdem ist die Eulothek supercool, es gibt coole Whiteboards und man kann mit Glück manchmal Filme schauen.

Mia hat ebenfalls schöne Seiten an der Schule gefunden und möchte diese mit euch teilen:

Meine Motivation, zur Schule zu kommen, ist, dass ich meine Freunde wiedersehe und einfach mit ihnen lachen und Spaß haben kann.

Wenn ich mit meinen Freunden Fußball spiele oder andere Sachen mache, dann vergesse ich einfach den schulischen Stress wie z.B. Klassenarbeiten oder Tests.

Viele finden Wandertage und Klassenfahrten am besten in der Schule, und ja, die sind auch toll und machen Spaß. Aber ich liebe auch die Vorträge, bei denen kann man in Gruppen so schön zusammenarbeiten und sich auch noch eine gute Note verdienen kann.

Zum Thema **Schöne Schule** hat sich **Carlotta** aus der 5a folgendes überlegt:

Es gibt viele Dinge, die man in der Schule verbessern kann oder gar nicht haben möchte. Aber wir reden jetzt mal Klartext: jede Schule ist irgendwo mal dreckig! Aber dagegen kann man auch etwas tun. Nämlich man kann gemeinsam putzen oder einen Lehrer fragen, ob man es verbessern kann, oder oder oder…

Dreckige Fenster, Wände, Böden, Treppen…

Wir alle kennen es, wenn die Toiletten, Fenster, Böden… und so weiter mal dreckig sind. Aber warum ist das immer so in Schulen? Und was kann man dagegen tun? Einfach zur Schulleiterin gehen oder Lehrer fragen, ob man mehr putzen könnte oder mehr Putzkräfte haben könnte. Es gibt viele Möglichkeiten. Aber ich persönlich würde einfach mit meiner Klasse putzen und andere Klassen sollten das natürlich auch tun.

Das Schlusswort zu unserem Thema hat **Noémie** aus der 5a:

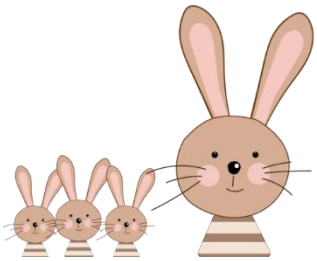
Es gibt einige schlechte Seiten, die man aber schnell beheben kann, wenn sich alle in der Schule gut benehmen. Deshalb ist es wichtig, dass sich alle in die Gemeinschaft einbringen sollen. Viele beschweren sich über den dreckigen Boden in der Schule, schmeißen ihre Sachen aber auch gleichzeitig nicht in den Müll.

Daher rufen wir, das Schülerzeitungs-Team, alle dazu auf:
Achtet auf eure Umgebung, helft euch gegenseitig und unterstützt euch dabei, dass die Schule ein Wohlfühlort wird und bleibt! Jeder kann etwas dazu beitragen!
Müll gehört in die Mülleimer und nicht auf den Boden – wer genau hinsieht, stellt fest, dass vor allem der Schulhof oft nicht ordentlich hinterlassen wird.

Denkt daran, dass ihr jeden Tag viele Stunden in der Schule verbringt – sollte da das Klassenzimmer nicht ordentlich sein? Sollten die Pflanzen auf dem Schulhof nicht vom Müll verschont bleiben?
Sprecht doch einmal im Klassenrat darüber, was ihr als Klasse tun könnt, damit wir alle eine **Schöne Schule** haben können. Nicht nur jetzt, sondern auch in den nächsten Jahren.

*

Ostern ist da !!!



Noch nix vor in den Osterferien? Wir hätten da ein paar Tipps…

Bald ist Frühling und die Ferien fangen an. Natürlich möchte man irgendetwas machen, anstatt die ganze Zeit zu Hause zu sitzen und sich zu langweilen. Deswegen kommen jetzt ein paar Ideen, was ihr machen könnt:

Carlotta und Amelie schlagen vor: Ein Picknick

Man kann mit Freunden ein Picknick machen und zum Beispiel einen Gummibärchensalat machen, oder Schoko-Erdbeeren, oder etwas ganz anderes.

Oder…ein Spaziergang

Ein schöner Spaziergang durch die Wiese oder den Wald oder sogar der Garten reicht auch. Hauptsache Sparzieren!

Und WO geht man am besten Spazieren? Dazu hat sich **Elyas** einen Kopf gemacht und seine Top-5-Liste für euch zusammengestellt:

5. Tempelhofer Feld
Ein ehemaliger Flughafen, der jetzt als Park genutzt wird. Der Eintritt ist kostenlos. Besuchen könnt ihr das Tempelhofer Feld jeden Tag von 06:00 - 19:00 Uhr.

4. Volkspark Friedrichshain
Der Volkspark Friedrichshain hat rund um die Uhr geöffnet. Der Eintritt ist kostenlos.

3. Tierpark Berlin
Etwas kleiner als der Zoologische Garten, aber dennoch eine tolle Sehenswürdigkeit. Der Tierpark hat jeden Tag von 9:00 - 18:00 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet um die 18 Euro.

2. Treptower Park
Auch hier ist der Eintritt umsonst und der Park hat die ganze Zeit geöffnet. Er liegt direkt an der Spree in der Nähe vom großen Bahnhof Ostkreuz. Um direkt zum Treptower Park zu gelangen, steigt ihr am besten direkt an der gleichnamigen Haltestelle aus.

1. Gärten der Welt
Die *Gärten der Welt* ist ein Park mit internationalen Gärten. Gärten der Welt hat auch eine

Seilbahn, mit der man fahren kann. Der Park hat von 9:00-18:00 Uhr geöffnet und liegt in Marzahn. Man kommt gut mit der Straßenbahn, dem Bus oder dem Auto hin.

Passend dazu haben euch **Mariya** und **Leon** noch einige Details herausgesucht:

Gärten der Welt ist ein perfekter Platz für den Frühling, wenn alles blüht und du mit der Familie Zeit verbringen willst.
Hier sind ein paar Informationen dazu:

Eintrittspreise (Tagesticket)
Erwachsene:9,00€
Kinder (bis 5 Jahre): Frei
Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren: 4€

Tages-Kombiticket (Gärten der Welt-Seilbahn Hin- und Rückfahrt)
Erwachsene:12,90€
Kinder (bis 5 Jahre): Frei
Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren: 7,50€

Öffnungszeiten:
von 9.00 Uhr bis zum Anbruch der Dunkelheit: von November bis Februar bis 16.00 Uhr geöffnet, im März und Oktober bis 18.00 Uhr, und von April bis September bis 20.00 Uhr.

Ihr wollt doch lieber noch ein paar Tiere beobachten und kennenlernen? Dann schlägt **Tom** vor: Ab in den Zoo!

Der Zoo Berlin hat an 365 Tagen im Jahr geöffnet .- Anstatt des bisherigen Preises von 20,00 € an den Kassen vor Ort, kann eine Zoo-Tageskarte für Erwachsene online bereits ab 16,00 € erworben werden. Im *Zoologischen Garten* sind auf einer 33 Hektar großen Fläche rund 20.000 Tiere aus etwa 1000 Arten zu sehen.

Der Tierpark Berlin landet mit stolzen 19,5 von 20 möglichen Punkten im bundesweiten Zoo-Ranking verdient auf dem ersten Platz.

Und was macht man nun direkt zu Ostern?

Samantha hat da ein paar Ideen:

An Ostern könnte man rausgehen und Süßigkeiten oder Schokolade verstecken, und die anderen – oder einer – muss dann suchen. Oder man geht Picknicken.
Oder drinnen bleiben und drinnen was mache? Ich bleibe gerne drin und machen was mit meinen Eltern. Ich spiele mit meinen Eltern, z.B. dass sie auf den Balkon gehen und ich jetzt was verstecke, und wenn ich es versteckt habe, dann hole ich sie und dann müssen sie es suchen. Wenn jetzt einer von den beiden es gefunden hat, dann ist er oder sie dran.
Und man könnte auch ein Osterfilm gucken!

Jetzt fehlen noch die perfekten Verstecke für die Ostereier und die kleinen Geschenke!

Vier Mitglieder des Schülerzeitungs-Teams haben sich Gedanken darüber gemacht, wo man denn am besten (und am schwierigsten!) etwas verstecken könnte. Lest selbst nach und entscheidet, was ihr gern mal ausprobieren möchtet 😉!

Ideen von: Mariya, Tom, Nabi, Leon

<u>Drinnen:</u>

- im Backofen/in der Mikrowelle.
- im Kühlschrank/in der Tiefkühltruhe.
- im Katzen- oder Hundekörbchen.
- im Wäschekorb.
- in der Geschirrspülmaschine.
- im Blumentopf
- in Jackentaschen
- in der Waschmaschine/im Trockner.

<u>Draußen:</u>

- im Briefkasten.
- im Vogelhaus.
- Sandburg im Sandkasten.
- In der Gießkanne.
- Getarnt am Osterstrauß zwischen Plastikeiern.
- in der Regentonne
- auf einem Ast
- in Baumhöhlen
- auf der Schaukel
- auf der Rutsche

Die richtige Farbe macht's!

Grundsätzlich kann man es den Suchenden umso schwerer machen, die versteckten Eier zu finden, indem man sie auch farblich in die Verstecke integriert. Grüne Ostereier gehören ins frische Moos oder auf den Rasen. Gelbe Eier lassen sich gut neben den gleichfarbigen Blüten der Narzissen tarnen. Der traditionelle Osterspaziergang nach dem Festtagsschmaus wird natürlich auch für die Eiersuche genutzt. So lockt man auch wenig motivierte Kinder mit in die Natur. Ein paar Eier in der Hosentasche und die Kinder mit einem Sammelkörbchen ausgestattet, kann es losgehen. Unterwegs unauffällig ein paar Eier fallenlassen und schon geht die Sammelleidenschaft weiter.

Alle Ostereier sind gefunden – und alle haben Hunger! Jetzt helfen unsere Rezeptideen!

Natürlich darf zu Ostern das leckere Essen nicht fehlen. Unsere Autorinnen **Amelie** und **Carlotta** haben viele tolle Backideen zusammengetragen – die besten vier findet ihr hier. Und wir sagen: Viel Spaß beim Ausprobieren und Nachmachen!

Cupcakes

Für 12 Cupcakes braucht ihr:

- 125g weiche Butter
- 125g Zucker
- 1 Pck. Vanillezucker
- 2 Eier (Gr. M)
- 150 g Naturjoghurt
- 5 EL Milch
- 200g Mehl (Type 405)
- 2 TL Backpulver
- 1 Prise Salz

Für die Muffins Butter, Zucker und Vanillezucker miteinander verrühren. Eier, Joghurt und Milch unterrühren. Mehl, Backpulver und Salz miteinander vermischen und zum Teig geben. Kurz verrühren.

Für das Frosting außerdem: 200 g Frischkäse (Zimmertemperatur), 50 g Puderzucker, 125 g weiche Butter, etwas grüne Lebensmittelfarbe

Für das Frosting Frischkäse, Puderzucker und Butter miteinander verrühren. Nach Belieben grüne Lebensmittelfarbe hinzugeben. Die Creme in einen Spritzbeutel geben. Der Spritzbeutel sollte eine Tülle haben, die mehrere kleine Löcher hat (Grastülle). Jetzt die Creme auf die Muffins spritzen. Den Spritzbeutel immer nach oben abziehen, damit Spitzen stehenbleiben. So entsteht der Eindruck von Gras auf dem Cupcake.

Jetzt nach Belieben bunte Zuckereier auf das Frosting legen. Bis zum Servieren kaltstellen. Du kannst die Muffins auch wunderbar schon am Vortag backen und in einer Kuchenhaube bei Zimmertemperatur aufbewahren. So trocknen sie nicht aus und du kannst sie am nächsten Tag frisch mit Frosting dekorieren.

Guten Appetit!

Keine Lust auf Schokohasen? Dann probiert doch mal diese bunte Alternative:

Hasen-Bonbons!

Ihr braucht:

- ungefüllte harte Fruchtbonbons
- etwas Öl
- Backblech
- Backpapier
- Keksausstecher in Hasenform
- einen tiefen Teller
- eventuell Schaschlik-Spieße

So macht ihr die Bonbons:

1. Gebt etwas Öl auf den Teller. Stellt das Ausstechförmchen mit der Schnittkante hinein. Legt dann ein Backblech mit Backpapier aus. Wickelt die Bonbons aus und legt sie auf das Backpapier.
2. Platziert das Blech im Ofen und lasst die Bonbons bei 180 Grad Celsius fünf bis acht Minuten lang zu einer zähflüssigen Masse schmelzen. Achtung: Die Masse darf nicht zu heiß werden, sonst bilden sich zu viele Bläschen!
3. Stanzt nun mit dem eingeölten Ausstecher aus der weichen, warmen Masse die Hasenformen aus. Ihr müsst den Ausstecher immer wieder in Öl tauchen und die Figuren immer wieder nachstechen. Passt auf, dass ihr euch nicht verbrennt. Und arbeitet zügig: Die Masse wird schnell fest.
4. Löst die Figuren vorsichtig vom Backpapier und dreht sie um. Wer mag, taucht die Spieße in die restliche Zuckermasse und klebt sie auf der Rückseite der Figuren fest. Ist die Masse schon zu fest, schiebt ihr sie auf dem Blech noch mal kurz in den Ofen.

ACHTUNG: Lasst euch immer helfen beim Kochen und Backen – zusammen kann viel weniger passieren und es macht auch noch mehr Spaß 😊!

Unser nächster Tipp ist doppelt süß: im Geschmack und im Aussehen!

Küken-Amerikaner:

<u>Zutaten</u>

Für den Teig:

- 100 g sehr weiche Butter
- 100 g Zucker
- 1 Päckchen Vanillezucker, 1 Prise Salz
- 2 Eier
- 250 g Mehl
- 40 g Stärke (oder statt Vanillezucker und Stärke 1 Pk. Puddingpulver)
- 1/2 Päckchen Weinstein Backpulver
- 4 EL Milch (zwischen 60 und 80 ml Milch) oder Eierlikör selbstgemacht oder gekauft (Amazon-Affiliate-Link)
- Optional 1 Zitrone davon der Abrieb

Zubereitung:

1. Backbleche mit Backpapier auslegen.
2. Den Backofen auf 200°C Ober- / Unterhitze vorheizen.
3. Für den Teig die sehr weiche Butter zusammen mit Zucker, Vanillezucker und Salz weiß cremig rühren.
4. Nacheinander die Eier hinzufügen und jedes Ei etwa eine Minute unterrühren.
5. Das Mehl mit dem Backpulver und der Stärke mischen, sieben und zusammen mit der Milch nur ganz kurz unterrühren.

6. Für eine zitronige Note den Abrieb einer Zitrone hinzufügen.
7. Mit einem Teelöffel, Spritzbeutel oder Eisportionierers möglichst gleichmäßige Portionen auf die Backbleche setzen. Aus dem Teig bekommst Du etwa 25-30 Mini Amerikaner.
8. Die Hände mit kaltem Wasser befeuchten und die Oberfläche der Mini-Amerikaner glätten.
9. Die Mini-Amerikaner je nach Größe etwa 6-9 Minuten backen Tipp: Mache einen Probedurchgang. Je nach Größe variiert die Backzeit und die Amerikaner sollten innen zwar durchgebacken aber nicht zu trocken sein!
10. Die Amerikaner vollständig auskühlen lassen.
11. Für die Deko entscheide dich für eines der Motive: Osterei, Spiegelei oder Küken und dekoriere entsprechend der Rezeptanleitung.

Zu viel Süßes? Wie wäre es mal mit etwas Herzhaftem!

Blätterteig-Möhren für den Osterbrunch

Zutaten für 12 Stück:

1 Rolle (à 275 g)frischer Blätterteig (Kühlregal), 1Ei (Gr. M), 1 EL weißer Sesam
300g Frischkäse, 1 Bund Petersilie, 1 Bund Schnittlauch, 1 TL Edelsüßpaprika
½ TL Currypulver, 1 Spritzer Zitronensaft, ½ TL Zucker, Salz, Pfeffer

Zubereitung:

Zuerst kleine Trichter aus Backpapier basteln: Dafür 3 Backpapier-Zuschnitte in jeweils 4 Rechtecke schneiden. Jedes Rechteck zu einem Trichter aufrollen und das Backpapier seitlich mit einer Tackernadel fixieren. Damit der Trichter etwas stabiler wird, eine kleine Kugel aus Alufolie in den Trichter legen und die oberen Enden des Backpapiers grob in den Trichter drücken.

Blätterteig entrollen. Teig mit einem Pizzaschneider oder Messer in 12 gleichbreite Streifen schneiden. Jeden Teigstreifen vom unteren Ende eng um einen Papiertrichter wickeln, sodass sich der Teig leicht überlappt. Teigenden andrücken.

Die Blätterteig-Trichter auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen. Ei verquirlen und die Blätterteig-Möhren gleichmäßig damit bepinseln. Mit Sesam bestreuen. Die Blätterteig-Möhren im vorgeheizten Backofen (Ober-/Unterhitze: 200 °C/Umluft: 180 °C) ca. 15-20 Minuten goldgelb backen.

Für die Frischkäse-Füllung ein paar Stiele Petersilie für 12 Möhren als Deko zur Seite legen. Restliche Kräuter fein hacken. Frischkäse, Kräuter, Paprikapulver, Currypulver, Zitronensaft und Zucker gut verrühren. Füllung kalt stellen.

Blätterteig-Möhren aus dem Ofen nehmen und auskühlen lassen. Anschließend Backpapier vorsichtig aus den „Möhren“ lösen. Frischkäse-Füllung in einen Spritzbeutel füllen und die Trichter damit füllen. In jede Teig-Möhre ein paar Petersilienstiele stecken.

Und nach dem Essen? Geht es kreativ weiter! Wer kommt mit zum Basteln? Oder lest ihr euch lieber ein paar Gedichte und Geschichten vor?

Auf den nächsten Seiten wird es richtig kreativ: Warum nicht mal ein Gedicht zu Ostern, statt immer nur zu Weihnachten aufsagen? Für alle Bastelfans haben wir tolle Ideen von **Haylie**, **Maria** und **Mia**. Und wer gerade die Hände frei oder nichts zu tun hat: Lest euch doch mal gegenseitig ein paar Ostergeschichten vor! Hier haben uns **Tom** und **Moritz** mit Ideen versorgt.

Hier schon mal ein kleiner kreativer Vorgeschmack:

Mein Osterei

Hier sitzt ein Osterhase
im frischen grünen Grase.
Und hier kommt noch ein Häschen
das schnuppert mit dem Näschen.
Die Ohren spitzen beide
und fangen an voll Freude,
die Eier zu verstecken
in Wiese, Wald und Hecken,
die roten und die blauen –
wie werden diie Kinder da schauen!!!
(Verfasser mir nicht bekannt, da mündlich überliefert)

Dieses Gedicht kannst du bestimmt ganz schnell auswendig lernen, oder? 😊

Unterm Baum im grünen Gras
sitzt ein kleiner Osterhas!
Putzt den Bart und spitzt das Ohr,
macht ein Männchen, guckt hervor.
Springt dann fort mit einem Satz
und ein kleiner frecher Spatz
schaut jetzt nach, was denn dort sei.
Und was ist´s?
Ein Osterei!

Als der Osterhase verschlafen hatte

Eines Vorostertages vor langer Zeit hatte der Osterhase keine Lust mehr, ein Osterhase zu sein.
“Immer diese Arbeit mit den Eiern!”, brummte er verdrießlich und blickte auf den Eierberg, der noch vor ihm lag. “Wie soll ich es bloß schaffen, alle Eier bis morgen noch zu bemalen?”

Der Osterhase warf den Pinsel in den Farbtopf und dachte nach.
„Was hat ein rechter Hase eigentlich mit Eiern zu tun?“, überlegte er. „Hühner legen Eier. Und Kinder können Eier bemalen. Das tun sie sogar viel besser als wir Hasen. Ja, und kennen nicht die Eltern die besten Ostereierverstecke? Ach, wozu soll ich mich da noch abrackern? Außerdem bin ich müde.“
Er gähnte. Das Kreuz tat ihm weh, und seine Hände zitterten.
“Ich mag nicht mehr”, murmelte er. “Und überhaupt: Warum gibt es keine Osterhühner oder Osterkinder oder Ostereltern? Alle reden immer nur von Osterhasen. Ist doch dumm, oder?”

Er lehnte sich gemütlich zurück und – schwupps – war er eingeschlafen.
Leise schnarchte er vor sich hin. Und weil ihn niemand weckte, wurde aus dem kurzen Nickerchen ein langer, tiefer Schlaf.
Der Osterhase schlief und schlief und schlief, und am Ostermorgen lagen keine bunten Eier in den Nestern.
Da erschraken die Eltern sehr. Was würden ihre Kinder sagen? Und weil sie sich vor traurigen Kinderaugen fürchteten, kochten und bemalten sie rasch viele bunte Eier und versteckten sie. Sie hatten viel Spaß dabei.

Was war das für eine Freude, als die Kinder später die Nester entdeckten!
“Der Osterhase war da!”, riefen sie. “Juchhu!”
Da lächelten die Eltern, und sie nahmen sich vor, von nun an jedes Jahr zu Ostern die Nester selbst mit Eiern zu füllen. Das tun sie bis heute, und zur Erinnerung an den Osterhasen legen sie einen Schokolade-Hasen zu den Eiern ins Nest.

Und was ist mit dem echten Osterhasen?
Na, der ist irgendwann aus seinem wohl verdienten Schlaf aufgewacht und freut sich jedes Jahr aufs Neue, wenn er sieht, wie gut die Eltern seinen Osterhasenjob erledigen.

Als der Osterhase dachte, man hätte ihn vergessen

„Nanu? Wo bin ich hier? Dieser Garten ist mir fremd. Oder doch nicht? War ich im letzten Jahr auch schon hier gewesen?“
Der Osterhase blickte sich in dem großen Garten mit der Wiese und den vielen Bänken, der fast wie ein Park aussah und zu dem großen Haus mit dem Schild ‚Seniorenpark’ gehörte, um. Er war müde. So müde, dass er an diesem Ostersonntag nur mit Mühe alle Nester, die die Kinder für ihn bereit gelegt hatten, erblicken und mit seinen Gaben füllen konnte. Aber nicht nur das: Es schien, als seien manche Gärten fremd für ihn.
„Seltsam, es ist wirklich sehr seltsam“, murmelte er. „Ich sehe kein einziges Nest, das ich füllen kann. Erwartet man mich hier denn nicht?“

Er hoppelte weiter und spähte unter Bänke, Büsche, Sträucher, hinter Baumstämme und Steine, in Blütenbüschel und Blumentröge. Nichts. Kein einziges Nest hatte man für ihn bereit gelegt. Es schien, als hätten die Menschen hier mit Ostereiern nichts am Hut. Oder hatten sie ihn vergessen?
Der Osterhase erschrak. „Habt ihr mich etwa vergessen?“, rief er. „Sagt bloß, ihr wisst nicht, dass Ostern ist und dass dieses Fest heute gefeiert werden will! Und dazu gehören die Eier und Schokoladenhäschen, die ich euch mitbringe. Hört ihr?“
Doch da war niemand, der antwortete. Wie auch? So früh am Morgen war schließlich nur einer in den Gärten unterwegs. Er!
Fast musste der Osterhase über sich selbst lachen.

„Egal!“, sagte er. „Ich muss eure Antwort nicht hören. Aber ihr werdet von mir hören, nein, ich meine, ihr werdet heute sehen, dass es mich wohl gibt. Ha! Und wie! Ihr sollt an mich und an das Fest, das nach mir benannt ist, denken. Oder ist es umgekehrt und ich werde nach dem Fest benannt? Auch egal! Heute wird gefeiert und zwar richtig.“
Und damit auch die Menschen ihn und das Osterfest nicht so schnell mehr vergessen würden, legte er viele, nein, sehr viele Eier und Schokoladenhasen überall hin auf die Wiese, unter Blüten und Sträuch er, hinter Bäume und Steine, bis der ganze Garten ostereierbunt war. Schön sah das aus. Der Osterhase war zufrieden.
„So!“, sagte er. „Nie mehr werden sie mich vergessen, die Menschen, die in dem große Haus dort leben. Wetten?“

*

Kennt ihr noch mehr süße Hasengeschichten? Wenn nicht…denkt euch doch selbst mal eine aus!
Wer weiß, vielleicht lesen wir dann im nächsten Jahr hier in unserer Zeitung DEINE Geschichte 😊!

Basteln mit Haylie, Maria & Mia

Material:

- Kaffeefilter in Braun, Größe 4
- farbiges Tonpapier für die Ohren
- Watte
- Bastelkleber

Werkzeuge

- Bleistift
- Schere
- Büroklammern
- Heißklebepistole
- Vorlage Osterhase

Schritt 1: Vorlage abzeichnen

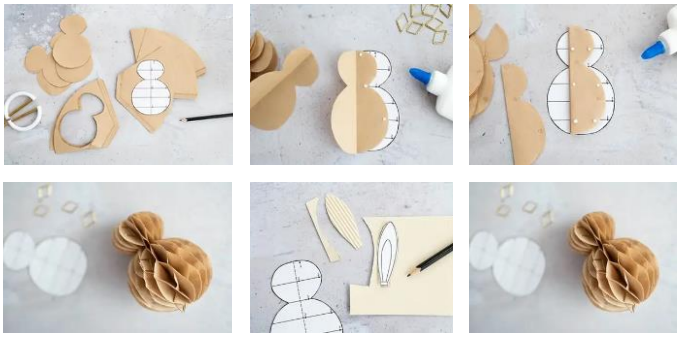
Schritt 2: Kleben und Falten

Schritt 3: Trocknen und Kleben

Schritt 4: Schneiden

Schritt 5: Kleben und Falten

Schritt 6: Dekorieren



Basteln ganz leicht gemacht – mit diesen Ideen:

1. Ein Küken aus Papier

Ihr braucht:

- weißes Papier
- gelber Papier
- buntes Papier
- schwarzer Stif

2. Girlande aus Papier-Osterhasen

Ihr braucht:

- buntes Papier
- eine Schnur
- eine Schere
- weiße Bommeln

3.Osterhase aus Pappteller

Ihr braucht:

- braune Farbe
- Watte
- weißes Papier
- schwarzer Stift
- rote Perle, Stroh

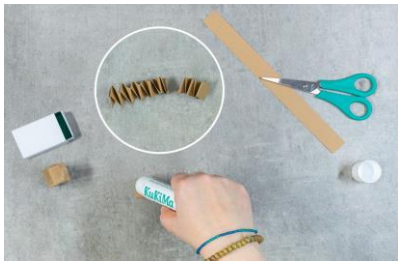
Kleine Oster-Schachteln selbst herstellen – So wird’s gemacht:

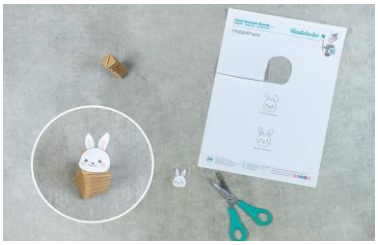
Du brauchst: Streichholzschachteln, Kinderschere, 12er-Set Doppel-Fasermaler farbig sortiert, Flechtstreifen Pastell 'Breite 2,0 cm', L: 50 cm, Klebestift, lösungsmittelfrei, 20g Bergwiesenheu

Anleitung:

1 Zunächst bemale ich die Streichholzschachtel von innen in Naturfarben

2 Ich falte einen ganzen und einen halben braunen Flechtstreifen zu Hexentreppen und klebe sie aneinander.





3 Nun suche ich ein Hasengesicht aus der Vorlage aus, schneide es aus und klebe es auf die Hexentreppe auf.
Wer mag, kann das Gesicht auch selber malen.

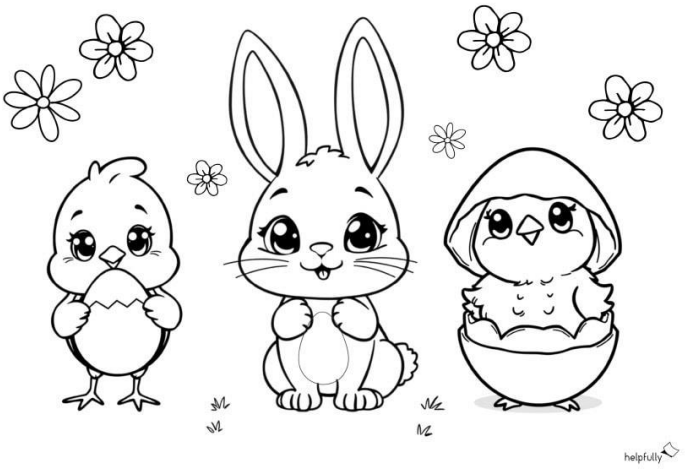
4 Ich halbiere ein weiteres Stück Flechtstreifen längs und forme es zur Schlaufe.
Die Enden klebe ich innen in die Schachtel.
Die Zug-Schlaufe sollte so weit herausschauen, dass ein Finger locker hineinpasst.

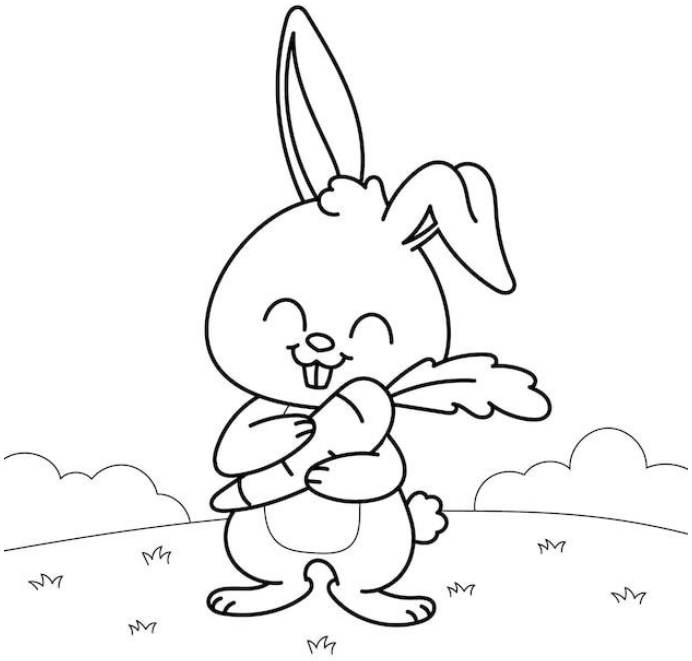
5 Jetzt benetze ich den Boden der Schachtel mit Kleber. Ich fixiere in der Schachtel auf der Seite, an der sich die Schlaufe befindet, die Hexentreppe mit dem Gesicht nach oben.

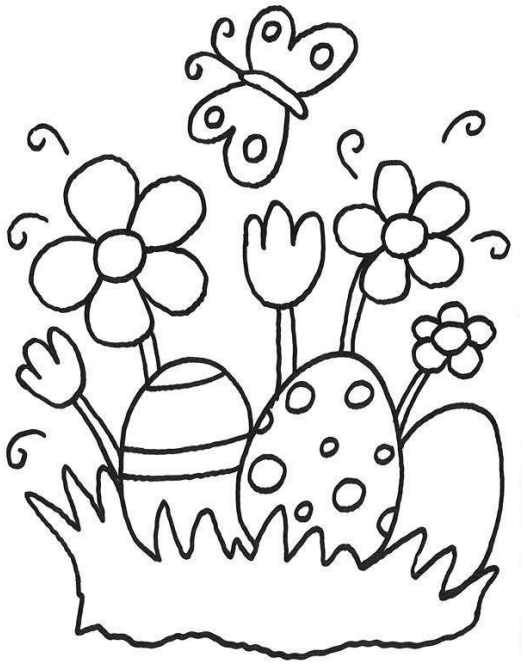
6 Ich zerkleinere etwas Bergwiesenheu mit der Schere und gebe es in die Schachtel. Dann drücke ich das Heu etwas an,damit es am Kleber haftet.

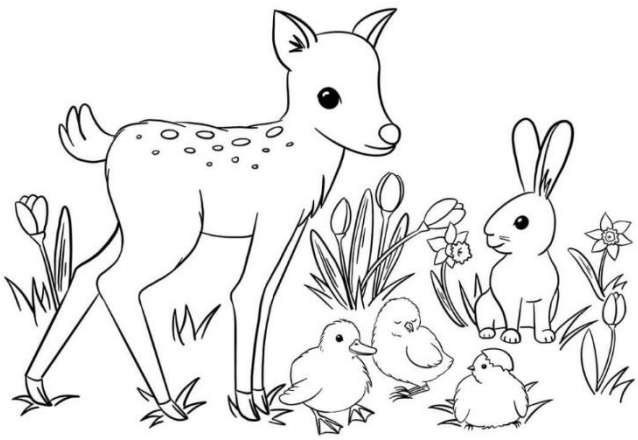
Nun verziere ich die Schachtel noch nach Lust und Laune.

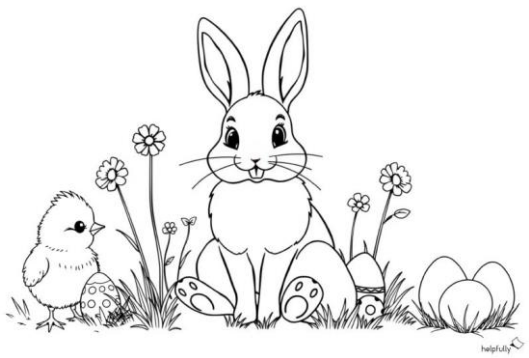
Wir sagen: Viel Freude beim Nachbasteln 😊!
Und wer einfach etwas ausmalen möchte – hier habt ihr passende Vorlagen!











Infos rund ums Osterfest, um die Familie zu beeindrucken 😉

Zum Abschluss noch einige interessante Dinge, die man sich zum Osterfest merken kann – gefunden von unseren Autoren Leon, Tom, Mariya, Noémie

Erklärung:
Das Wort “Ostern” kommt vom Namen “Ostara” (Osten), so hieß die germanische Göttin des Frühlings, der Fruchtbarkeit und der Morgenröte. Ihr zu Ehren haben die Germanen im Frühling ein großes Fest veranstaltet. Deswegen heißt das erste große Fest im Frühling “Ostern”.

Die Farben der Ostereier:
Rot: Opfertod von Jesu Christus
Weiß: Reinheit
Grün: Jugend und Unschuld
Gelb: Erleuchtung
Orange: Kraft, Ausdauer und Wärme

Was hat der Osterhase mit Jesus zu tun?
In der Antike stand der Hase als tierisches Symbol für Jesus, und als Symbol für das Leben und die Auferstehung sollen Eier schon im 4. Jahrhundert nach Christus als Grabbeigaben in römisch-germanische Gräber gelegt worden sein.

Was ist am* Gründonnerstag *passiert? Nichts, was mit der Farbe grün zu tun hat!
Der Gründonnerstag ist der fünfte Tag der Heiligen Woche oder Karwoche. Am Gründonnerstag gedenkt man des letzten Abendmahls, das Jesus mit seinen Jüngern gefeiert hat.
Laut der Katholischen Nachrichtenagentur etwa hat der Gründonnerstag nichts mit der Farbe zu tun. Der Name leite sich vom althochdeutschen Wort "grunen" oder "greinen" für "weinen" ab. Der Gründonnerstag sei damit der Tag der "Greinenden", der Weinenden, der Büßer.

Warum werden zu Ostern Eier versteckt?
Im Christentum steht das hart gekochte Ei für den Tod Christi. Die Begründung: Es ist leblos und kalt wie sein Grab. Früher wurde für die sogenannte "Eierweihe" außerdem die Schale rot gefärbt, um das Blut Jesu zu symbolisieren. Dadurch wurde das Osterei auch zum Symbol für Wiedergeburt und das Leben.
Ein anderer Ansatz ist dieser:
Die Tradition, Ostereier zu verstecken, hat ihren Ursprung in der Kirche. Während der Fastenzeit verzichteten die Menschen auf Fleisch und Eier, wodurch bis Ostern viele Eier übrig blieben. Um sie haltbar zu machen, wurden sie gekocht und gefärbt. Heute sind bunt bemalte Eier ein fester Bestandteil des Osterfestes, und es ist Tradition, dass Kinder am Ostersonntag die versteckten Eier suchen. Die genaue Herkunft dieser Tradition ist jedoch nicht mehr bekannt.

Andere Länder, andere Sitten:
1. Australien: Osterhase ist ein Beuteltier.
2. Ungarn: Wasserschlacht am Ostermontag.
3. Polen: Kaltes Wasser und gesegnete Eier und Brot.
4. USA: Bunte Osterparade auf der Fifth Avenue.
5. Finnland: Osterhexen auf der Suche nach Süßigkeiten.

Wir verabschieden uns nun bis zur nächsten Ausgabe und wünschen euch allen wunderschöne Ferien und ein frohes Osterfest!

Wir freuen uns darauf, euch alle gesund und munter nach den Ferien wieder in der Schule zu sehen!

Und wenn ihr den Osterhasen seht…psssst, bitte nicht bei der Arbeit stören! 😉

Euer Team der Schülerzeitung:

Amelie, Carlotta, Mia, Maria, Haylie, Mariya, Noémie, Samantha, Elyas, Moritz, Leon, Nabi, Tom & Herr Kalbitz

*